

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Achter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Mittwoch, den 5. Juli 1848.

27.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint Mittwoch und Sonnabends eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr., für welchen dieselbe von der Redaction in Wilsdruf, den Agenturen in Tharand, Rossen, und Siebenlehn, sowie der Buchdruckerei von C. E. Alinicht und Sohn in Meissen bezogen werden kann. Auch nehmen dieselben Bekanntmachungen aller Art zur Beförderung an.

Die Redaction.

### Kurze politische Umschau.

In Frankfurt am Main sind am 27. Juni von der Nationalversammlung folgende Sätze in Betreff einer deutschen Gesamtregierung (Centralgewalt) angenommen worden: 1) Bis zu einer festen Begründung einer Regierungsgewalt für Deutschland soll eine provisorische Centralgewalt für alle gemeinsamen Angelegenheiten der deutschen Nation bestellt werden. 2) Dieselbe hat a) die vollziehende Gewalt zu üben in allen Angelegenheiten, welche die allgemeine Sicherheit und Wohlfahrt des deutschen Bundesstaates betreffen; b) die Oberleitung der gesammten bewaffneten Macht zu übernehmen und namentlich die Oberbefehlshaber derselben zu ernennen; c) die völkerrechtliche und handelspolitische Vertretung Deutschlands auszuüben und zu diesem Behufe Gesandte und Consuln zu ernennen; d) die Beschlüsse der Nationalversammlung zu verkünden und zu vollziehen. 3) Die Errichtung des Verfassungswerkes bleibt von der Wirksamkeit der Centralgewalt ausgeschlossen. 4) Ueber Krieg und Frieden und über Verträge mit auswärtigen Mächten beschließt die Centralgewalt mit Einverständnis der Nationalversammlung. — Zunächst wurde dann namentlich abgestimmt, ob die provisorische Centralgewalt einem Präsidenten übertragen werden solle, und die Frage mit 355 gegen 171 Stimmen verneint. Dagegen wurde mit an Einstimmigkeit grenzender Majorität beschlossen, sie einem Reichsverweser zu übertragen. Nun kam erst die wichtigste namentliche Abstimmung: **ob die Nationalversammlung den Reichsverweser zu erwählen habe**, und diese Frage ward mit 403 St. gegen 135 St. bejaht, worauf ein ungeheurer Jubel ertönte. — In der Sitzung am 29. Juni endlich erfolgte die Wahl eines Reichsverwesers durch namentliche Abstimmung. Die Wahl fiel mit 436 Stimmen auf

### Johann, Erzherzog von Oesterreich.

Die übrigen Stimmen erhielten Erzherzog Stephan, von Sagern und von Isstein. 25 Abgeordnete enthielten sich des Stimmrechts, weil sie keinen unverantwortlichen Reichsverweser wählen zu können glaubten. Unter dieser Zahl befanden sich auch die sächsischen Abgeordneten Schmidt, Dießsch und Trütschler. Sowie der Präsident von Sagern das Resultat der Abstimmung verkündete und den Erzherzog Johann als Reichsverweser von Deutschland feierlichst ausrief, erhoben sich die Abgeordneten, ungeheurer Jubel durchtönte das ganze große Gebäude und aus voller Brust ward dem Erwählten ein dreifaches Lebehoch gebracht. Alle Glocken in ganz Frankfurt ertönten in vollem Geläute, 101 Kanonenschuß begrüßten die Wahl, aus allen Häusern flaggten große dreifarbigte Fahnen und der Jubel auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt wollte kein Ende nehmen. Eine aus 7 Personen bestehende und von der Nationalversammlung gewählte Deputation begab sich noch an demselben Tage auf den Weg nach Wien, um den neuen Reichsverweser von der auf ihn gefallenen Wahl in Kenntniß zu setzen. — Möge dieses folgenschwere Ereigniß namentlich auch dazu beitragen, die Hoffnung auf einen gesicherten Rechtszustand neu zu beleben, damit das Vertrauen in das Bestehen der Dinge wiederkehren und Handel und Wandel sich wieder beleben. Wie die Sachen jetzt stehen, scheint es uns nicht mehr ganz außerhalb des Bereiches der Wahrscheinlichkeit zu liegen, daß die Angelegenheiten Deutschlands

### ohne Krieg

ihre Erledigung finden und die Wirren und Händel alle durch die Feder und das lebendige Wort, und nicht mit dem Schwerte werden gelöst werden. Freilich vermag auch der Weiseste nicht, mit einiger Wahrscheinlichkeit die Ereignisse der nächsten acht Tage vorherzu-